

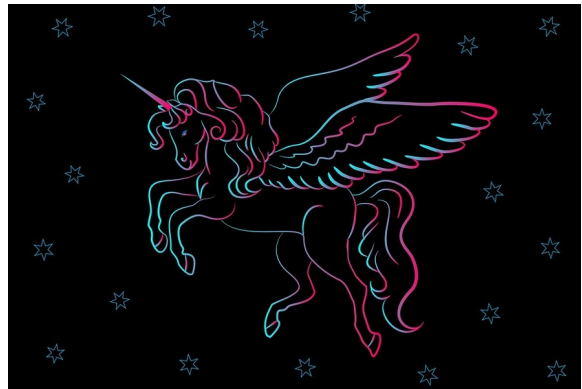
## **Einhorn**

Glitzernd und funkelnd  
stolziert es herum,  
ein Horn auf dem Kopf  
und auch nicht dumm.

Dinge im Kopf,  
daran denkst du nicht,  
dazu eine prächtige,  
flauschige Fellschicht.

Die Haare bunt,  
den Bauch meist rund.  
Viele Mädchen wünschen sich eines,  
die Jungs wünschten, es gäbe keines.

Hinter ihm schwebt eine Glitzerschicht,  
das Horn strahlt wie ein Licht.  
Ihr wisst nicht, was es ist,  
dann lest die Überschrift!



*(Ronja Müller, 5C)*

## **Ohne Titel**

Wieso gewinnt man Menschen lieb?  
Wenn sie weggehen,  
geklaut von einem Dieb!

Jetzt ruhen sie in ihren Tälern  
und liegen in ihren Gräbern.

Mein Herz gebrochen,  
schwarz wie Asche.

*(Filippa Roemer, 5C)*

## **Vier Jahreszeiten**

Der Sommer ist hell  
Und vergeht sehr schnell.  
Die Sonne ist Licht  
und vergehen soll sie nicht.

Der Herbst ist da.  
Es ist wirklich wahr.  
Die Blätter fallen hinab  
und Kastanien rollen ab.

Der Winter ist angekommen  
Und ich habe viele Geschenke bekommen.  
An Heiligabend sprech ich mit vollem Munde,  
unser Weihnachtsbaum ist kunterbunt.

Der Frühling blüht und  
ist ganz verwöhlt.  
Er ist zurück, es ist ein großes Glück!

*(Lani Arf und Helen Deppe, 5C)*



## **Natur pur**

Rosen sind rot,  
Veilchen blühen blau.

Die Lilien sind noch schüchtern  
Schneeglöckchen nüchtern.

Aus Knospen werden Blüten,  
die Butterblümchen hüten.

Im Frühling geht es los,  
das Farbenmeer blüht endlich auf!

*(Lena Dramali, 5C)*

## **Naturwunder**

Bunte Blätter fallen  
orange und rot,  
gelb und braun.  
Eine Farbenpracht.

Der Bach plätschert,  
Eichhörnchen springen  
von Baum zu Baum.

Die Berge leuchten  
im Abendlicht.

Oh, stört sie nicht,  
Tiere, Pflanzen,  
die Natur.

Tote Tiere, umgestürzte Bäume,  
lasst sie liegen!  
Die Natur  
kümmert sich.

*(Tobias Brandstätter, 5c)*

## **Halloween**

**H**uh, huh, Geister erwachen im Nu.  
**A**n Halloween erschreckt man Leute.  
**L**eute gehen abends raus.  
**L**angsame und schnelle Geister auch.  
**O**hne Tüten geht niemand raus.  
**W**ieder und wieder wird man erschreckt.  
**E**kelige Gestalten stehen nämlich vor der Tür.  
**E**rschreckende Geister da und hier.  
**N**achts, wenn alle schlafen, ziehen die Geister durch die Straßen.

*(Jule Kneitinger, 5C)*

## **Die Straße**

Die Straßen grau,  
die Autos schießen vorbei,  
in rot, gelb, grün und blau,  
auf der Straße ist man frei.

Laute Musik, die Sitzheizung an,  
die Straße, die Straße, man kommt voran.  
Die Wälder werden anders, die Straße ist da,  
im Stau sieht es aus, wie eine Autoschar.

Ich kann noch nicht fahren,  
drum sitze ich daneben.  
Und obwohl Mama schneller fährt,  
können wir reden.

Die Straße, die Straße ist immer da.

*(Margareta Hummel, 5C)*

